







Z e i t s c h r i f t
für
Psychologie
und
Physiologie der Sinnesorgane.

In Gemeinschaft mit

S. Exner, J. v. Kries, Th. Lipps, A. Meinong,
G. E. Müller, C. Pelman, C. Stumpf, Th. Ziehen

herausgegeben von

Herm. Ebbinghaus und W. A. Nagel.

33. Band.



Leipzig, 1903.

Verlag von Johann Ambrosius Barth.

Inhaltsverzeichnis.

Abhandlungen.

Seite

A. MEINONG. Bemerkungen über den Farbenkörper und das Mischungsgesetz	1
O. ROSENBACH. Das Ticktack der Uhr in akustischer und sprachphysiologischer Beziehung	81
TH. ZIEHEN. Erkenntnistheoretische Auseinandersetzungen. II. . .	91
ELEANOR A. McC. GAMBLE u. MARY WHITON CALKINS. Über die Bedeutung von Wortvorstellungen für die Unterscheidung von Qualitäten sukzessiver Reize	161
E. P. BRAUNSTEIN. Beitrag zur Lehre des intermittierenden Lichtreizes der gesunden und kranken Retina I. 171. II.	241
MAX MEYER. Zur Theorie japanischer Musik	289
EGON Ritter von OPPOLZER. Grundzüge einer Farbentheorie. II. . .	321
HUGO FREY. Weitere Untersuchungen über die Schalleitung im Schädel	355
H. ZWAARDEMAKER. Die Empfindlichkeit des Ohres	401
F. KIESOW. Zur Psychophysiologie der Mundhöhle nebst Beobachtungen über Funktionen des Tast- und Schmerzapparates und einigen Bemerkungen über die wahrscheinlichen Tastorgane der Zungenspitze und des Lippenrots	424
F. KIESOW. Ein Beitrag zur Frage nach den Reaktionszeiten der Geschmacksempfindungen.	444
F. KIESOW. Zur Frage nach der Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Erregung im sensiblen Nerven des Menschen.	453

Literaturbericht und Besprechungen.

I. Allgemeines.

SCHUPPE. Der Zusammenhang von Leib und Seele, das Grundproblem der Psychologie	129
RICKERT. Die Grenzen der naturwissenschaftlichen Begriffsbildung .	207
FLÜGEL. Die Seelenfrage mit Rücksicht auf die neueren Wandlungen gewisser naturwissenschaftlicher Begriffe	213
BUSSE. Geist und Körper, Seele und Leib	216
HIRT. Beziehungen des Seelenlebens zum Nervenleben	222
WHITTAKER. A compendious classification of the sciences	307

	Seite
TOULOUSE, VASCHIDE et PIÉRON. Classification of psychical phenomena for experimental research	307
II. u. III. Anatomie und Physiologie der nervösen Zentralorgane.	
BERNHEIMER. Die Wurzelgebiete der Augennerven, ihre Verbindungen und ihr Anschluss an die Gehirnrinde	131
LEVINSOHN. Über die Beziehungen zwischen Großhirnrinde und Pupille	225
BABINSKI. Sur le rôle du cervelet dans les actes volitionnels nécessitant une succession rapide de mouvements (Diadocokinésie)	308
IV. Empfindungen.	
1. Gesichtssinn.	
DÜRR. Über das Ansteigen der Netzhauterregungen	130
DODGE. The act of vision	137
DODGE. Five Types of Eye Movement in the Horizontal Meridian Plane of the Field of Regard :	137
TSCHERNING. Optique physiologique	237
TSCHERMAK. Studien über das Binokularsehen der Wirbeltiere	223
SIVÉN und WENDT. Über die physiologische Bedeutung des Sehpurpurs	223
MARTIUS. Über die Dauer der Lichtempfindungen	225
CALKINS. Theorien über die Empfindungen farbiger und farbloser Lichter	227
WEHRLI. Über hochgradig herabgesetzten Farbensinn	229
v. BRÜCKE und BRÜCKNER. Über ein scheinbares Organgefühl des Auges	229
GRUNERT. Über angeborene totale Farbenblindheit	229
MAGNUS. Die Pupillarreaktion der Oktopoden	309
URBANTSCHITSCH. Über die Beeinflussung subjektiver Gesichtsempfindungen	310
PERGENS. Untersuchungen über das Sehen	310
ZIA. Retraktionsbewegungen des Auges bei Reizung der Medulla oblongata	310
NICOLAEW. Das Photographieren des Augenhintergrundes der Tiere	363
BJERKE. Über die Berechnung des Brechwertes der Linse nach Myopieoperationen	364
DÜRR. Über das Ansteigen der Netzhauterregungen	364
HILLEBRAND. Theorie der scheinbaren Gröfse bei binokularem Sehen	366
ALLEN. Persistence of Vision in Colour-blind Subjects	368
PEARCE. Über den Einfluss von Nebenreizen auf die Baumwahrnehmung	370
BOURDON. La perception visuelle de l'espace	372
MAC DOUGALL. The Subjective Horizon	382
HEINE. Über Scheinbewegungen in Stereoskopbildern	383
BAUMANN. Beiträge zur Physiologie des Sehens. I. II.	464
MATTHIESSEN. Über aplanatische Brechung und Spiegelung in Oberflächen zweiter Ordnung und die Hornhautrefraktion	464
THORNER. Über katadioptrische Erscheinungen im Auge	465

2. Gehörsinn.

LINDIG. Über den Einfluss der Phasen auf die Klangfarbe	140
OSTMANN. Die Beeinflussung des RINNESchen Versuches durch Schall- leitungsstörung des anderen Ohres	232
LUCAE. Über den diagnostischen Wert der Tonuntersuchungen mit besonderer Berücksichtigung der BEZOLDSchen kontinuierlichen Tonreihe und der von mir geübten Untersuchungsmethode	232
BERTHOLD. Über Diplacusis monauralis	310
ESCHWEILER. Unzulängliche Stützen von ZIMMERMANN'S Theorie der Mechanik des Hörens und ihrer Störungen	311
ZIMMERMANN. Unzureichende Einwände gegen neue Gesichtspunkte in der Mechanik des Hörens	311
MAC DOUGALL. The Affective Quality of Auditory Rhythm in its Relation to Objective Forms	383
ANGELI. A Preliminary Study on the Significance of Partial Tones in the Localisation of Sound.	384
EWALD. Zur Physiologie des Labyrinths. VII. Die Erzeugung von Schallbildern in der Camera acustica	385
STELZNER. Ein Fall von akustisch-optischer Synästhesie	385
LEISER. Luft- und Knochenleitung	465
ZENNEK. Reagieren die Fische auf Töne?	466
JACOBSON u. COWL. Über die Darstellung und Messung der Schwingungs- amplitude abklingender Stimmgabeln mit Hilfe der „Linear- Kinematographie“	384

3. Bewegungs- und Lageempfindungen.

VASCHIDE et VURPAS. Le vertige psychique	140
v. MARIKOVSKY. Beiträge zur Physiologie des Ohrlabyrinths	233
v. CYON. Nochmals die Physiologie des Raumsinnes	313
v. CYON. Beiträge zur Physiologie des Raumsinnes. III. Teil: Täu- schungen in der Wahrnehmung der Richtungen durch das Ohr- labyrinth	466
ZOTH. Ein Beitrag zu den Beobachtungen und Versuchen an japani- schen Tanzmäusen	160

4. Hautsinn.

THUNBERG. Untersuchungen über die relative Tiefenlage der kälte-, wärme- und schmerzperzipierenden Nervenenden in der Haut und über das Verhältnis der Kältenervenenden gegenüber Wärmereizen	314
RIEBER. Tactual Illusions	386

V. Grundgesetze des seelischen Geschehens.

KÜLPE. Zur Frage nach der Beziehung der ebenmerklichen zu den übermerklichen Unterschieden	147
WRINCH. Über das Verhältnis der ebenmerklichen zu den übermerk- lichen Unterschieden im Gebiet des Zeitsinns	148
MARSHALL. The Unity of Process of Consciousness	317

	Seite
SMITH. Antagonistic Reactions	317
HÜTTNER. Zur Psychologie des Zeitbewußtseins bei kontinuierlichen Lichtreizen	317
BINET. Note sur l'appréciation du temps	318
SMITH. The metaphysics of time	318
HOBHOUSE. Mind in Evolution	389
MARBE. Experimentell-psychologische Untersuchungen über das Urteil	392

VI. Vorstellungen.

SEYFERT. Über die Auffassung einfachster Raumformen	139
GUTZMANN. Die Sprachentwicklung des Kindes und ihre Hemmungen	142
SCRIPTURE. The Elements of Experimental Phonetics	144
HUSSERL. Logische Untersuchungen	153
TIMMERMANN. L'onomatopée et la formation du langage	387
GÉRARD-VARET. Le langage et la parole; Leurs facteurs sociologiques	387
LIEBMANN. Stotternde Kinder	388

VII. Gefühle.

SCHWARZ. Gefallen und Lust	399
SULLY. Les théories du risible	398
KÜLPE. The Conception and Classification of Art from a Psychological Standpoint	400
Bos, C. Du plaisir de la douleur	396

VIII. Bewegung und Wille.

PAULHAN. La volonté	149
-------------------------------	-----

IX. Besondere Zustände des Seelenlebens.

GISSLER. Die Grundtatsachen des Traumzustandes	157
VASCHIDE et VURPAS. La logique morbide. I. L'analyse mentale . . .	158
PUGH. The alkalinity of the blood in mental diseases	159
WEYGANDT. Beiträge zur Psychologie des Traumes	233
JENTSCH. Die Laune	397
GAUPP. Über die Grenzen psychiatrischer Erkenntnis	469

X. Individuum und Gesellschaft.

GIDDINGS. Inductive Sociology	319
BINET. Le vocabulaire et l'idéation	319

XI. Thierpsychologie.

THURY. Observations sur les mœurs de l'hirondelle domestique (<i>Hirunda rustica</i> Linné)	236
FOREL u. DUFOUR. Über die Empfindlichkeit der Ameisen für Ultra- violett und Röntgensche Strahlen	236

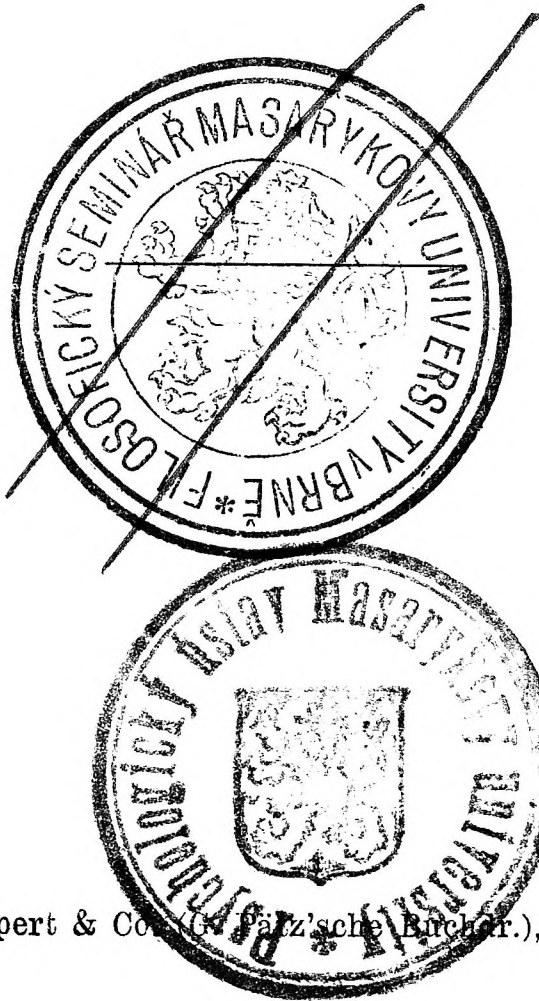
Namenregister	473
-------------------------	-----

Namenregister.

Fettgedruckte Seitenzahlen beziehen sich auf den Verfasser einer Originalabhandlung, Seitenzahlen mit † auf den Verfasser eines referierten Buches oder einer referierten Abhandlung, Seitenzahlen mit * auf den Verfasser eines Referates.

A.	D.	
Abelsdorff 310.* 364.* 383.* 385.*	Dodge 137.†	Hillebrand 366.†
Allen 368.†	Mc Dougall 382.† 383.†	Hirt 222.†
Angeli 384.†	Dürr 130.† 364.† 370.*	Hobhouse 389.
	Dufour 236.†	Hoffmann 144.* 387.*
B.		Hoppe 389.*
Babinski 308.†	E.	Hüttner 317.†
Bair 462.†	Eschweiler 311.†	Husserl 153.†
Baumann 464.†	Ewald 385.†	
Becher 137.*		J.
Bernheimer 131.†	F.	Jacobson 384.†
Berthold 310.†	Flügel 213.†	Jentsch 397.†
Beyer 232.*	Forel 236.†	
Bjerke 364.†	Frey 355.	K.
Binet 318.† 319.†		Kalischer 399.* 400.*
du Bois-Reymond 237.*	G.	Kiesow 442. 444. 453. 130.* 139.* 147.* 148.*
Bos 396.†	Gaede 140.*	v. Kries 366.*
Bourdon 372.†	Gallemaerts 463.†	Krueger 310.* 311.* 465.*
Braunstein 171. 241.	Gamble, McC. 161.	Külpe 147.† 400.†
v. Brücke 229.†	Gaupp 469.†	
Brückner 229.†	Gérard-Varet 387.†	L.
Bürker 314.*	Giddings 319.†	Leiser 465.†
Busse 153.* 216.†	Giefsler 157.† 233.† 319.* 387.* 396.*	Levinsohn 225.†
	Gutzmann 142.†	Liebmann 388.†
C.		Lindig 140.†
Calkins 161. 227.†	H.	Lobsien 142.* 388.*
Cowl 384.†	Halben 131.*	Lucae 232.†
Crzellitzer 225.*	Heine 383.†	
v. Cyon 313.† 466.†	Heymans 216.*	M.
		Magnus 309.†
		Marbe 392.†

- Marikowszky 233.†
 Marshall 317.†
 Martius 225.†
 Matthiessen 464.†
 Meinong 1.
 Merzbacher 308.* 469.*
 Meyer 289. 382.* 383.*
 384.* 386.* 462.† 464.*
 Moskiewicz 157.* 160.*
 213.* 222.* 392.* 397.*
- N.**
- Nagel 225.* 227.* 229.*
 317.* 463.* 464.*
 Nicolaew 363.†
- O.**
- Offner 307.* 317.*
 v. Oppolzer 321.
 Ostmann 232.†
- P.**
- Paulhan 149.†
 Pearce 370.†
 Pergens 310.†
 Pfänder 149.*
 Piéron 307.†
 Piper 364.* 368.* 372.*
 384.* 464.* 465.*
- Platzhoff-Lejeune 236.*
 318.*
 Pugh 159.†
- R.**
- Rickert 207.†
 Rieber 386.
 Rosenbach 81.
- S.**
- Schaefer 236.*
 Schultz 129.*
 Schuppe 129.†
 Schwarz 399.†
 Scripture 144.†
 Seyfert 139.†
 Sivén 223.†
 Smith 317.† 318.†
 Stelzner 385.†
 Stern 207.* 318.*
 Sully 298.†
- T.**
- Thomer 463.†
 Thunberg 314.†
 Thury 236.†
 Timmermans 387.†
 Toulouse 307.†
- Trendelenburg 223.* 229.*
 233.* 309.* 313.* 363.*
 385.* 464.* 466.*
 Tschermak 223.†
 Tscherning 237.†
- U.**
- Umpfenbach 140.* 158.*
 159.†
 Urbantschitsch 310.†
- V.**
- Vaschide 140.† 158.† 307.†
 Vierkandt 319.*
 Vurpas 140.† 158.†
- W.**
- Wehrli 229.†
 Wendt 223.†
 Weygandt 283.†
 Whittaker 307.†
 Wrinch 148.†
- Z.**
- Zennek 466.†
 Zia 310.†
 Ziehen 91.
 Zimmermann 311.†
 Zoth 160.†
 Zwaardemaker 401.



Inhalt.

	Seite
Abhandlungen.	
A. MEINONG, <i>Bemerkungen über den Farbenkörper und das Mischungsgesetz</i>	1
O. ROSENBACH, <i>Das Ticktack der Uhr in akustischer und sprachphysiologischer Beziehung</i>	81
TH. ZIEHEN, <i>Erkenntnistheoretische Auseinandersetzungen. II.</i>	91

Literaturbericht.

SCHUPPE, Der Zusammenhang von Leib und Seele, das Grundproblem der Psychologie (*Schultz*). S. 129.

DÜRR, Über das Ansteigen der Netzhauterregungen (*Kiesow*). S. 130.

BERNHEIMER, Die Wurzelgebiete der Augennerven, ihre Verbindungen und ihr Anschluß an die Gehirnrinde (*Halben*). S. 131. — DODGE, The Act of Vision. — Five Types of Eye Movement in the Horizontal Meridian Plane of the Field of Regard (*Becher*). S. 137. — SEYFERT, Über die Auffassung einfachster Raumformen (*Kiesow*). S. 139. — VASCHIDE et VURPAS, Le vertige psychique (*Umpfenbach*). S. 140. — LINDIG, Über den Einfluß der Phasen auf die Klangfarbe (*Gaede*). S. 140.

GUTZMANN, Die Sprachentwicklung des Kindes und ihre Hemmungen (*Lobsien*). S. 142. — SCRIPTURE, The Elements of Experimental Phonetics (*Hoffmann*). S. 144. — KÜLPE, Zur Frage nach der Beziehung der ebenmerklichen zu den übermerklichen Unterschieden (*Kiesow*). S. 147. — WRINCH, Über das Verhältnis der ebenmerklichen zu den übermerklichen Unterschieden im Gebiet des Zeitsinns (*Kiesow*). S. 148.

PAULHAN, La volonté (*Pfänder*). S. 149.

HUSSERL, Logische Untersuchungen (*Busse*). S. 153.

GISSLER, Die Grundtatsachen des Traumzustandes (*Moskiewicz*). S. 157. — VASCHIDE et VURPAS, La logique morbide. I. L'Analyse mentale (*Umpfenbach*). S. 158. — PUGH, The Alkalinity of the Blood in Mental Diseases (*Umpfenbach*). S. 159. — ZOTH, Ein Beitrag zu den Beobachtungen und Versuchen an japanischen Tanzmäusen (*Moskiewicz*). S. 160.

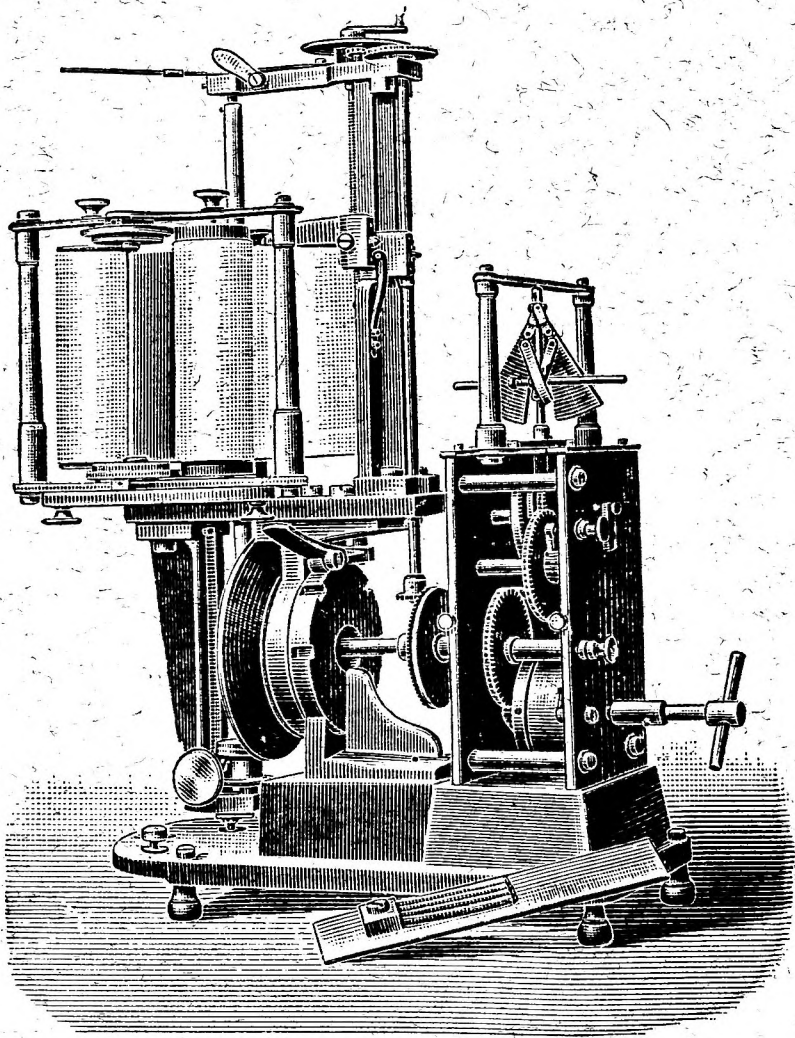
Anderweitiger Abdruck der für die Zeitschrift bestimmten Abhandlungen oder Übersetzung derselben innerhalb der gesetzlichen Schutzfrist ist nur mit Genehmigung der Redaktion und Verlagsbuchhandlung gestattet.

Um eine möglichst vollständige und schnelle Berichterstattung zu erreichen, wird um gefl. Einsendung aller **Separat-Abzüge, Dissertationen, Monographien** u. s. w. aus dem Gebiet der Psychologie sowie der Physiologie des Nervensystems und der Sinnesorgane bald nach Erscheinen an einen der Redakteure direkt oder durch Vermittelung der Verlagsbuchhandlung JOHANN AMBROSIOUS BARTH in Leipzig ergebenst ersucht.

Adresse der Redaktion:

Professor Dr. Herm. Ebbinghaus: Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 84.


Professor Dr. W. A. Nagel: Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 35.



Wilh. Petzold, Mechaniker,
Leipzig K. Z., Schönauerweg 6.

Wissenschaftliche
 und
 Technische
Präzisions-Instrumente

Spezialität:
 Physiologische Instrumente und
 Apparate,
 Trommelkymographion
 nach Ludwig, Boruttau und eigener
 Konstruktion.
 Registrierapparate aller Art.
 Laufwerke.
 Längenteilung auf Metall und Glas.
 Kataloge kostenlos.

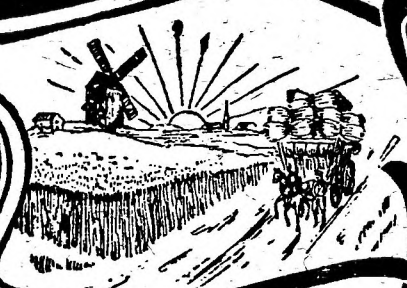


ROBORAT

reines
**Getreide-
 Eiweiss**

mit
 reichem
 Gehalt
 an
**organischem
 Phosphor**


(ca. 1% LECITHIN.)
 Originalpackungen
 von 100, 250 u. 500 gr.



**Allgemeines
 Kräftigungsmittel**
 von
 vorzüglicher Bekömmlichkeit.
 Ersetzt nicht nur
 das sonstige Nahrungs-Eiweiss,
 sondern
befördert in eminentem Grade
 zufolge
 seines hohen Lecithingehaltes
 den Ansatz von Körpereiwiss,
 die
 Assimilation des Phosphors,
 die Neubildung der
Blut- und Nerven-elemente,
 das
Wachstum der Knochensubstanz.

Man hüte sich vor Verwechslungen mit Präparaten
 ähnlich klingenden Namens

Bedeutungsvoll für alle Zustände
 darniederliegender Ernährung,
 Magen- und
 Darmaffectionen,
 besonders auch
 diarrhoische Zustände,
Anämie und Chlorose,
 Nephritis,
 (Verminderung der Eiweissausscheidung)
 Rhachitis, Scrophulose,
 Nervenleiden,
 Gicht, Diabetes,
 Milchmangel stillender Mütter,
 nach Blutverlusten u. Operationen,
 auch abdominalen.
ROBORAT wirkt
 appetitferregend.
**Klinisch erprobt und
 glänzend bewährt.**

Schutz

 Marke

Litteratur und Proben kostenfrei durch
 Nährmittelwerke HJNEMÖLLER, Gütersloh, (Westfalen.)

Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

KÖSTER, Dr. RUDOLF, Die Schrift bei Geisteskrankheiten. Ein Atlas
 mit 81 Handschriftproben. Mit e. Vorwort v. Prof. Dr. R. Sommer
 (Giessen). 1903. VII, 169 Seiten. M. 10.—
 Der Verfasser hat die Aufgabe übernommen, eine Übersicht über die Schrift-
 störungen bei Geisteskranken auf dem Boden der streng analytischen Betrachtungsweise
 zu geben.

Dr. med. Hommel's Haematogen

[Gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin]
(D. R.-Pat. No. 81391) 70,0.

Geschmackszufüge:

Chemisch reines Glycerin 20,0. (Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001.)

Haematogen Hommel enthält ausser dem völlig reinen Haemoglobin noch sämtliche Salze des frischen Blutes, sowie die hochwichtigen Eiweissstoffe des Serums in concentrirter, gereinigter und unzersetzter Form (also nicht verdaut!)

Mit grossem Erfolge angewandt

bei allgemeiner Schwäche, Anämie, Chlorose, Neurasthenie, Rhachitis, Scrophulose, Herzschwäche, Pädatrophy, chronischen Magen- und Darm-Catarrhen, Appetitlosigkeit, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten (Influenza, Typhus etc.), bei raschem Wachsthum etc.

Vorzüglich wirksam bei Lungenerkrankungen als Kräftigungskur. — Erzeugt niemals Orgasmus.

Besonders in der Kinderpraxis unerreicht.

Warnung vor Fälschung! Wir warnen vor den zahlreichen Imitationen unseres Präparates, die, weil mit Umgehung des Patentes hergestellt, nur **gewöhnliche Mischungen** repräsentieren. In ihnen ist das Haemoglobin nicht in **gereinigter**, sondern in der mit den schädlichen Excretionsstoffen (Hippursäure, flüchtige Fettsäuren, Gase etc.) belasteten, also **ungereinigten Form** enthalten. Wir bitten daher stets **Haematogen Hommel** zu ordinieren.

Einige neuere ärztliche Gutachten:

„Ich habe Hommel's Haematogen bei mir selbst angewendet und muß gestehen, daß ich von der guten Wirkung des Präparates überrascht bin, ich habe gegen meinen Magenkatarrh (Schmerzen und hochgradiger Appetitmangel) und Blutarmut die verschiedensten Mittel ohne Erfolg gebraucht.“

(Dr. med. Rich. Franke, Gera-Reuss (Thüringen).)

„Ich habe Hommel's Haematogen bei meinen 2 Knaben in Anwendung gebracht, die 2½ und 1 Jahr alt durch eine vorangegangene Influenza sehr geschwächt waren und deren Appetit zu heben es mir nicht gelingen wollte. Beide nahmen das Haematogen ungemein gerne; der Grössere zitterte förmlich darnach und bat fortwährend um dasselbe. Der Erfolg stellte sich prompt ein, der Appetit nahm von Tag zu Tag zu, die blasse Gesichtsfarbe schwand und nun sehen — nach kaum 2 wöchentlichem Gebrauch des Haematogen — die Kinder so blühend aus wie vorher.“

(Dr. med. Démetér R. v. Bleiweis, Laibach.)

Versuchsquantum stellen wir den Herren Aerzten, die sich durch Eigenproben ein Urtheil bilden wollen, gerne **gratis und franko** zur Verfügung.

Depôts in den Apotheken. — Verkauf in Originalflaschen.

Tages-Dosen: Säuglinge 1—2 Theelöffel (mit der Milch gemischt, Trinktemperatur!), grössere Kinder 1—2 Kinderlöffel (rein!!), Erwachsene 1—2 Esslöffel täglich vor dem Essen, wegen seiner eigenthümlich stark appetitanregenden Wirkung.

Nicolay & Co., { **Hanau a. M.**
Zürich.
London.

Engros-Versand f. Russland: **Apotheke Gross-Ochta, St. Petersburg.**

Alleinige Inseraten-Annahme durch: **Max Gelsdorf, Leipzig-Gohlis, Böhmestrasse 9.**

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.

Zeitschrift
für
Psychologie
und
Physiologie der Sinnesorgane.

In Gemeinschaft mit

S. Exner, J. v. Kries, Th. Lipps, A. Meinong,
G. E. Müller, C. Pelman, C. Stumpf, Th. Ziehen

herausgegeben von

Herm. Ebbinghaus und W. A. Nagel.



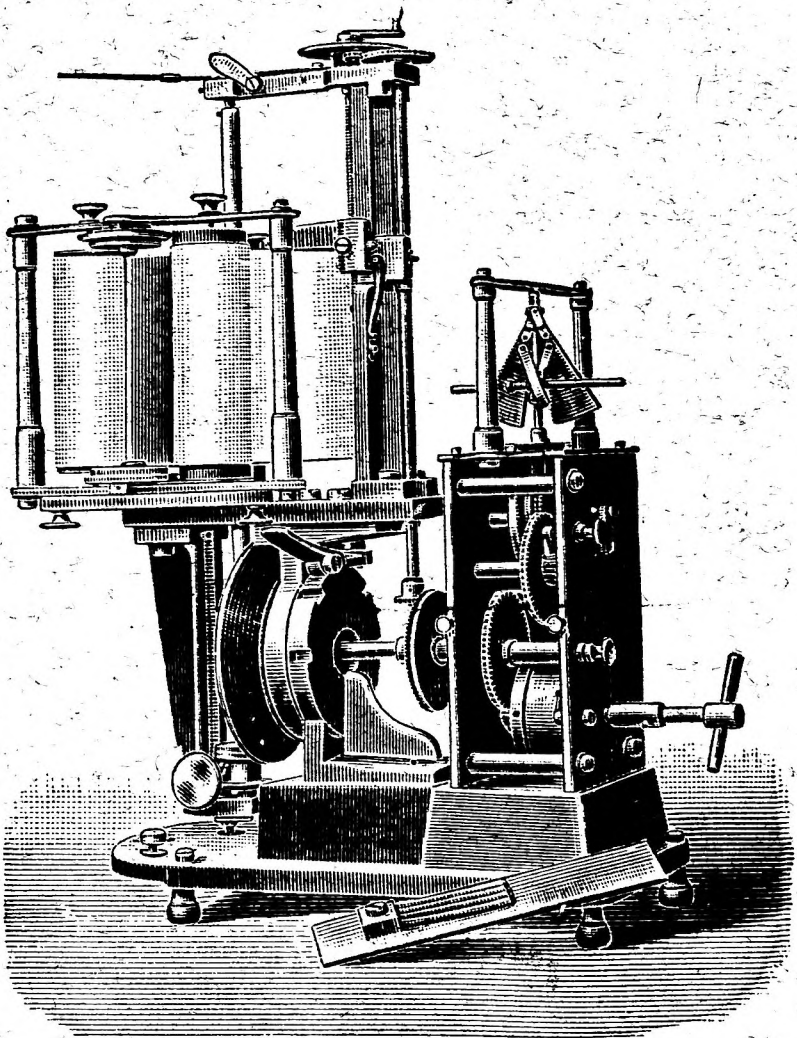
Leipzig, 1903.

Verlag von Johann Ambrosius Barth.

Rosspatz 17.

*Jährlich erscheinen 2—3 Bände, jeder zu 6 Heften. Preis des Bandes 15 Mark.
Durch alle Buchhandlungen sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung zu beziehen.*



(Ausgegeben am 27. Oktober 1903.)



Wilh. Petzold, Mechaniker,
Leipzig K. Z., Schönauerweg 6.

Wissenschaftliche
 und
 Technische
Präzisions-Instrumente

Spezialität:
 Physiologische Instrumente und
 Apparate,
 Trommelkymographion
 nach Ludwig, Boruttau und eigener
 Konstruktion.
 Registrierapparate aller Art.
 Laufwerke.
 Längenteilung auf Metall und Glas.
 Kataloge kostenlos.

ROBORAT

reines
**Getreide-
 Eiweiss**
 mit
 reichem
Gehalt
 an
**organischem
 Phosphor**
 (ca 1% LECITHIN.)
 Originalpackungen
 von 100, 250 u. 500 gr.

**Allgemeines
 Kräftigungsmittel**
 von
 vorzüglicher Bekömmlichkeit.
 Ersetzt nicht nur
 das sonstige Nahrungs-Eiweiss,
 sondern
befördert in eminentem Grade
 zufolge
 seines hohen Lecithingehaltes
den Ansatz von Körpereiwiss,
 die
Assimilation des Phosphors,
 die Neubildung der
Blut- und Nerven-elemente,
 das
Wachstum der Knochensubstanz.

Man hüte sich vor Verwechslungen mit Präparaten
 ähnlich klingenden Namens

Bedeutungsvoll für alle Zustände
 darniederliegender Ernährung,
 Magen- und
 Darmaffectionen,
 besonders auch
 diarrhoische Zustände,
Anämie und Chlorose,
Nephritis,
(Verminderung der Eiweissausscheidung)
Rhachitis, Scrophulose,
 Nervenleiden,
 Gicht, Diabetes,
 Milchmangel stillender Mütter,
 nach Blutverlusten u. Operationen,
 auch abdominalen.
ROBORAT wirkt
 appetitregend.
**Klinisch erprobt und
 glänzend bewährt.**

Schutz
 Marke

Litteratur und Proben kostenfrei durch
 Nahrungsmittelwerke H. NIEMÖLLER, Gütersloh, (Westfalen.)

Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

KÖSTER, Dr. RUDOLF, Die Schrift bei Geisteskrankheiten. Ein Atlas
 mit 81 Handschriftproben. Mit e. Vorwort v. Prof. Dr. R. Sommer
 (Giessen). 1903. VII, 169 Seiten. M. 10.—
 Der Verfasser hat die Aufgabe übernommen, eine Übersicht über die Schrift-
 störungen bei Geisteskranken auf dem Boden der streng analytischen Betrachtungsweise
 zu geben.

Dr. Hommel's Haematogen

[Gereinigt, concentrirtes Haemoglobin]
(D. R.-Pat. No. 81391) 70,0.

Geschmackszusätze:

Chemisch reines Glycerin 20,0. (Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001.)

Haematogen Hommel enthält ausser dem völlig reinen Haemoglobin noch sämtliche Salze des frischen Blutes, sowie die hochwichtigen Eiweissstoffe des Serums in concentrirter, gereinigter und unzersetzter Form (also nicht verdaut!)

Mit grossem Erfolge angewandt

bei allgemeiner Schwäche, Anämie, Chlorose, Neurasthenie, Rhachitis, Scrophulose, Herzschwäche, Pädatrophy, chronischen Magen- und Darm-Catarrhen, Appetitlosigkeit, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten (Influenza, Typhus etc.), bei raschem Wachsthum etc.

Vorzüglich wirksam bei Lungenerkrankungen als Kräftigungskur. — Erzeugt niemals Orgasmus.

Besonders in der Kinderpraxis unerreicht.

Warnung vor Fälschung! Wir warnen vor den zahlreichen Imitationen unseres Präparates, die, weil mit Umgehung des Patentes hergestellt, nur **gewöhnliche Mischungen** repräsentieren. In ihnen ist das Haemoglobin nicht in **gereinigter**, sondern in der mit den schädlichen Excretionsstoffen (Hippursäure, flüchtige Fettsäuren, Gase etc.) belasteten, also **ungereinigten Form** enthalten. Wir bitten daher stets **Haematogen Hommel** zu ordinieren.

Einige neuere ärztliche Gutachten:

„Seit Jahren kenne ich Ihr Haematogen Hommel und von allen Seiten höre ich es nur loben. Ich habe **ganz vorzügliche** Erfolge damit erzielt und verordne es seit langem. Es leistet brillante Dienste bei Schwächezuständen, wo der Appetit darnieder liegt, in der Rekonvaleszenz, bei Blutarmut und bei nervösen Zuständen, die mit Mattigkeit und Appetitmangel einhergehen. Das Präparat habe ich für **meine eigenen Kinder** verwendet, die eine Zeit lang nicht recht essen wollten. Sie verlangten stets von selbst danach und ihr Appetit und ihre Blutverhältnisse besserten sich sofort.“

(Dr. med. Behrens, Mieste (Prov. Sachsen).)

„Ich habe Hommel's Haematogen bei mir **selbst angewendet** und muß gestehen, daß ich von der guten Wirkung des Präparates überrascht bin, ich habe gegen meinen Magenkatarrh (Schmerzen und hochgradiger Appetitmangel) und Blutarmut die verschiedensten Mittel ohne Erfolg gebraucht.“

(Dr. med. Franke, Gera-Reuss (Thüringen).)

Versuchsquantum stellen wir den Herren Aerzten, die sich durch Eigenproben ein Urtheil bilden wollen, gerne **gratis und franko** zur Verfügung.

Depôts in den Apotheken. — Verkauf in Originalflaschen.

Tages-Dosen: Säuglinge 1—2 Theelöffel (mit der Milch gemischt, Trinktemperatur!), grössere Kinder 1—2 Kinderlöffel (rein!!), Erwachsene 1—2 Esslöffel täglich **vor dem Essen**, wegen seiner eigenthümlich stark appetitanregenden Wirkung.

Nicolay & Co., { **Hanau a. M.**
Zürich.
London.

Engros-Versand f. Russland: **Apotheke Gross-Ochta, St. Petersburg.**

Alleinige Inseraten-Annahme durch: Max Gelsdorf, Leipzig-Gohlis, Böhmestrasse 9.

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.

Inhalt.

Seite

Abhandlungen.

- EGON RITTER VON OPOLZER, *Grundzüge einer Farbentheorie. II.* . . . 321
HUGO FREY, *Weitere Untersuchungen über die Schalleitung im Schädel.* 355

Literaturbericht.

NICOLAEW, Das Photographieren des Augenhintergrundes der Tiere (*Trendelenburg*). S. 363. — BJERKE, Über die Berechnung des Brechwertes der Linse nach Myopieoperationen (*Abelsdorff*). S. 364. — DÜRR, Über das Ansteigen der Netzhauterregungen (*Piper*). S. 364. — HILLEBRAND, Theorie der scheinbaren Größe bei binokularem Sehen (*v. Kries*). S. 366. — ALLEN, Persistence of Vision in Color-Blind Subjects (*Piper*). S. 368. — PEARCE, Über den Einfluss von Nebenreizen auf die Raumwahrnehmung (*Dürr*). S. 370. — BOURDON, La perception visuelle de l'espace (*Piper*). S. 372. — MACDOUGALL, The Subjective Horizon (*Meyer*). S. 382. — HEINE, Scheinbewegungen in Stereoskopbildern (*Abelsdorff*). S. 383. — MACDOUGALL, The Affective Quality of Auditory Rhythm in its Relation to Objective Forms (*Meyer*). S. 383. — ANGELL, A Preliminary Study of the Significance of Partial Tones in the Localisation of Sound (*Meyer*). S. 384. — JACOBSON u. COWL, Über die Darstellung und Messung der Schwingungsamplituden abklingender Stimmgabeln mit Hilfe der „Linearkinematographie“ (*Piper*). S. 384. — EWALD, Zur Physiologie des Labyrinths. VII. Die Erzeugung von Schallbildern in der Camera acustica (*Trendelenburg*). S. 385. — STELZNER, Ein Fall von akustisch-optischer Synästhesie (*Abelsdorff*). S. 385. — RIEBER, Tactual Illusions (*Meyer*). S. 386. — TIMMERMANN, L'onomatogée et la formation du langage (*Hoffmann*). S. 387. — GÉRARD-VARET, Le langage et la parole: Leurs facteurs sociologiques (*Giessler*). S. 387. — LIEBMANN, Stotternde Kinder (*Lobsien*). S. 388. — HORHAUSE, Mind in Evolution (*Hoppe*). S. 389. — MARBE, Experimentell-psychologische Untersuchungen über das Urteil (*Moskiewicz*). S. 392.

Bos, Du plaisir de la douleur (*Giessler*). S. 396. — JENTSCH, Die Laune (*Moskiewicz*). S. 397. — SULLY, Les théories du risible (*Giessler*). S. 398. — SCHWARZ, Gefallen und Lust (*Kalischer*). S. 399. — KÜLPE, The Conception and Classification of Art from a Psychological Standpoint (*Kalischer*). S. 400.

Anderweitiger Abdruck der für die Zeitschrift bestimmten Abhandlungen oder Übersetzung derselben innerhalb der gesetzlichen Schutzfrist ist nur mit Genehmigung der Redaktion und Verlagsbuchhandlung gestattet.

Um eine möglichst vollständige und schnelle Berichterstattung zu erreichen, wird um gefl. Einsendung aller **Separat-Abzüge, Dissertationen, Monographien** u. s. w. aus dem Gebiet der Psychologie sowie der Physiologie des Nervensystems und der Sinnesorgane bald nach Erscheinen an einen der Redakteure direkt oder durch Vermittelung der Verlagsbuchhandlung JOHANN AMBROSIUS BARTH in Leipzig ergehenst ersucht.

Adresse der Redaktion:

Professor Dr. Herm. Ebbinghaus: Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 84.
Professor Dr. W. A. Nagel: Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 35.

Verlag von GUSTAV FISCHER in JENA.

Neurobiologische Arbeiten.

Von **Oskar Vogt.**

Erste Serie: **Beiträge zur Hirnfaserlehre.**

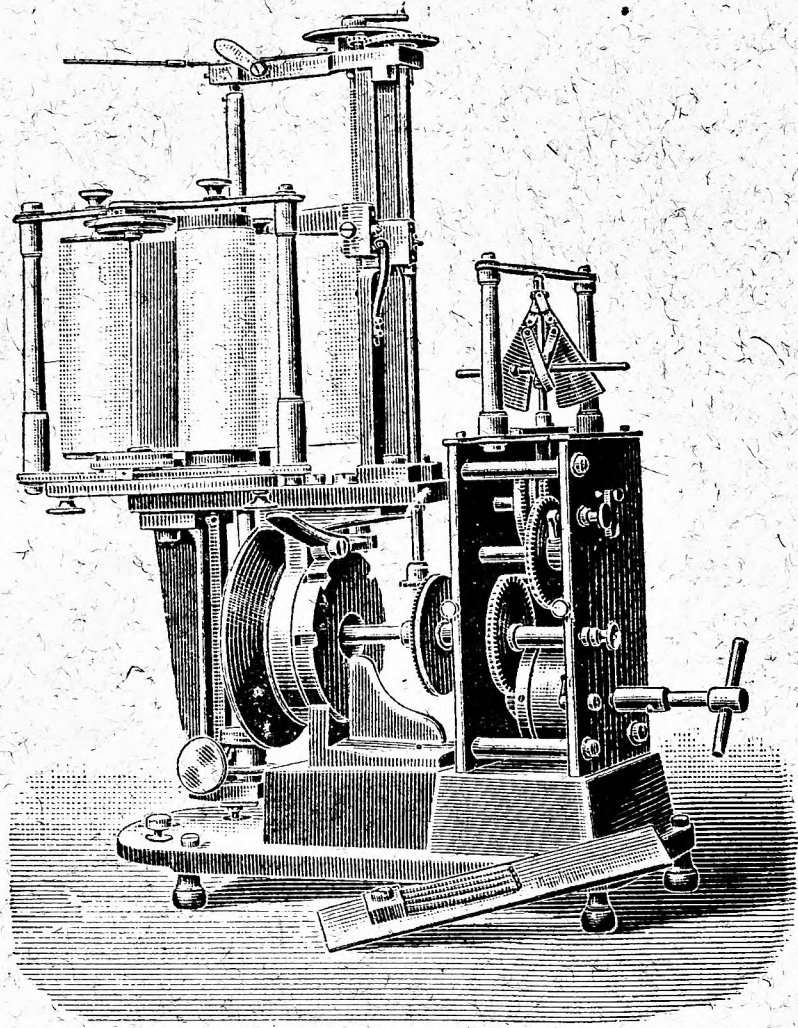
Erster Band: Atlas vollständig, 1. Lieferung des Textes:

Inhalt: I. Cécile und Oskar Vogt: Zur Erforschung der Hirnfaserung. Mit 60 Lichtdrucktafeln und 25 Figuren im Text. — Text und Atlas. — II. Cécile und Oskar Vogt, Die Markreifung des Kindergehirns während der ersten vier Lebensmonate und ihre methodologische Bedeutung. Mit 115 Tafeln. 1902. Preis: cart. 80 Mark.

Zweite Serie: **Weitere Beiträge zur Hirnanatomie.**

Erster Band. 1. Lieferung.

Inhalt: Borchert, Zur Kenntnis des Zentralnervensystems von Torpedo. Erste Lieferung. Mit 10 Lichtdrucktafeln. Preis: 16 Mark.



Wilh. Petzold, Mechaniker,

Leipzig K. Z., Schönauerweg 6.

Wissenschaftliche
und
Technische

Präzisions-Instrumente

Spezialität:

Physiologische Instrumente und
Apparate,


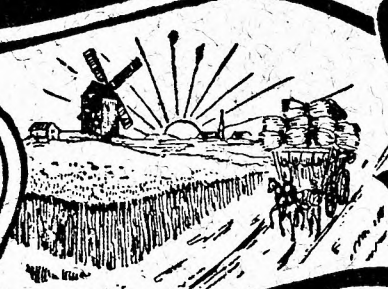
Trommelkymographion
nach Ludwig, Boruttan und eigener
Konstruktion.

Registrierapparate aller Art.

Laufwerke.

Längenteilung auf Metall und Glas.

Kataloge kostenlos.

ROBORAT

reines
**Getreide-
Eiweiss**

mit
reichem
Gehalt
an
organischem
Phosphor

(ca. 1% LECITHIN.)

Originalpackungen
von 100, 250 u. 500 gr.

**Allgemeines
Kräftigungsmittel**
von
vorzüglicher Bekömmlichkeit.
Ersetzt nicht nur
das sonstige Nahrungs-Eiweiss,
sondern
befördert in eminentem Grade
zufolge
seines hohen Lecithingehaltes
den **Ansatz von Körpereiwiss,**
die
Assimilation des Phosphors,
die Neubildung der
Blut- und Nerven-elemente,
das
Wachstum der Knochensubstanz.

Man hüte sich vor Verwechslungen mit Präparaten
ähnlich klingenden Namens

Bedeutungsvoll für alle Zustände
darniederliegender Ernährung,
Magen- und
Darmaffectionen,
besonders auch
diarrhoische Zustände,
Anämie und Chlorose,
Nephritis,
(Verminderung der Eiweissausscheidung)
Rhachitis, Scrophulose,
Nervenleiden,
Gicht, Diabetes,
Milchmangel stillender Mütter,
nach Blutverlusten u. Operationen,
auch abdominalen.
ROBORAT wirkt
appetiferregend.
Klinisch erprobt und
glänzend bewährt.

Schutz
Marke

Litteratur und Proben kostenfrei durch
Nährmittelwerke HNIEMÖLLER, Gütersloh, (Weesfalen.)

Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

LIPPS, Prof. Dr. TH., Vom Fühlen, Wollen und Denken. Eine psychologische Skizze. IV,
196 Seiten. 1902. M. 6.40

Einheiten u. Relationen. E. Skizze z. Psychologie d. Apperzeption. IV, 106 S. 1902. M. 3.60

Beide Arbeiten, von denen die erste als Heft 13 und 14 der Schriften der Psychologischen Gesellschaft, die zweite selbständig erschien, gehören zusammen und wollen einander ergänzen. Die erste Arbeit will zunächst eine Gefühlslehre sein, d. h. sie will die reiche Mannigfaltigkeit der qualitativ unterschiedenen Gefühle und Gefühlsmodifikationen aufzeigen und verständlich machen. Im übrigen hat die Arbeit die bekannten Vorzüge Lipps'scher Schreibweise: Kürze, Prägnanz, Klarheit der Sprache; großen Reichtum in den Ausdrucksmitteln: L. versteht es, uns zum wirklichen Erleben des beschriebenen Tatbestandes zu zwingen, er giebt veränderte und mannigfach abgestufte Bedingungen an und nötigt uns, das eigene Erleben sodann zu befragen, wie es sich den neuen Bedingungen gegenüber verhält — er giebt ein psychologisches Experiment auch ohne Apparate.

Dr. Hommel's Haematogen

[Gereinigt, concentrirtes Haemoglobin]
(D. R.-Pat. No. 81391) 70,0.

Geschmackszusätze:

Chemisch reines Glycerin 20,0. (Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001.)

Haematogen Hommel enthält ausser dem völlig reinen Haemoglobin noch sämtliche Salze des frischen Blutes, sowie die hochwichtigen Eiweissstoffe des Serums in concentrirter, gereinigter und unzersetzter Form (also nicht verdaut!)

Mit grossem Erfolge angewandt

bei allgemeiner Schwäche, Anämie, Chlorose, Neurasthenie, Rhachitis, Scrophulose, Herzschwäche, Pädatrie, chronischen Magen- und Darm-Catarrhen, Appetitlosigkeit, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten (Influenza, Typhus etc.), bei raschem Wachstum etc.

Vorzüglich wirksam bei Lungenerkrankungen als Kräftigungskur. — Erzeugt niemals Orgasmus.

Besonders in der Kinderpraxis unerreicht.

Warnung vor Fälschung! Wir warnen vor den zahlreichen Imitationen unseres Präparates, die, weil mit Umgehung des Patentes hergestellt, nur **gewöhnliche Mischungen** repräsentieren. In ihnen ist das Haemoglobin nicht in **gereinigter**, sondern in der mit den schädlichen Excretionsstoffen (Hippursäure, flüchtige Fettsäuren, Gase etc.) belasteten, also **ungereinigten Form** enthalten. Wir bitten daher stets **Haematogen Hommel** zu ordinieren.

Einige neuere ärztliche Gutachten:

„Seit Jahren kenne ich Ihr Haematogen Hommel und von allen Seiten höre ich es nur loben. Ich habe **ganz vorzügliche** Erfolge damit erzielt und verordne es seit langem. Es leistet brillante Dienste bei Schwächezuständen, wo der Appetit darnieder liegt, in der Rekonvaleszenz, bei Blutarmut und bei nervösen Zuständen, die mit Mattigkeit und Appetitmangel einhergehen. Das Präparat habe ich für **meine eigenen Kinder** verwendet, die eine Zeit lang nicht recht essen wollten. Sie verlangten stets von selbst danach und ihr Appetit und ihre Blutverhältnisse besserten sich sofort.“

(Dr. med. Behrens, Mieste (Prov. Sachsen).)

„Ich habe Hommel's Haematogen **bei mir selbst angewendet** und muß gestehen, daß ich von der **guten Wirkung** des Präparates überrascht bin, ich habe gegen meinen Magenkatarrh (Schmerzen und hochgradiger Appetitmangel) und Blutarmut die verschiedensten Mittel ohne Erfolg gebraucht.“

(Dr. med. Franke, Gera-Reuss (Thüringen).)

Versuchsquantum stellen wir den Herren Aerzten, die sich durch Eigenproben ein Urtheil bilden wollen, gerne **gratis und franko** zur Verfügung.

Depôts in den Apotheken. — Verkauf in Originalflaschen.

Tages-Dosen: Säuglinge 1—2 Theelöffel (mit der Milch gemischt, Trinktemperatur!), grössere Kinder 1—2 Kinderlöffel (rein!!), Erwachsene 1—2 Esslöffel täglich **vor dem Essen**, wegen seiner eigenthümlich stark appetitanregenden Wirkung.

Nicolay & Co., { **Hanau a. M.**
Zürich.
London.

Engros-Versand f. Russland: **Apotheke Gross-Ochta, St. Petersburg.**

Alleinige Inseraten-Annahme durch: **Max Gelsdorf, Leipzig-Gohlis, Böhmestrasse 9.**

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.

Zeitschrift
für
Psychologie
und
Physiologie der Sinnesorgane.

In Gemeinschaft mit

S. Exner, J. v. Kries, Th. Lipps, A. Meinong,
G. E. Müller, C. Pelman, C. Stumpf, Th. Ziehen

herausgegeben von

Herm. Ebbinghaus und W. A. Nagel.



Leipzig, 1904.

Verlag von Johann Ambrosius Barth.

Rossplatz 17.

*Jährlich erscheinen 2—3 Bände, jeder zu 6 Heften. Preis des Bandes 15 Mark.
Durch alle Buchhandlungen sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung zu beziehen.*

(Ausgegeben am 5. Januar 1904.)



